

# Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 18

## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>					
09:00	Floating Stage House	IBBTE	Dipl.-Ing. Martin Häckl	16.04.18	56
09:45	Öffentliches Planungs- und Baurecht	Fak10	Dr. Alexis v. Komorowski	09.04.18	95
10:00	Keine Zukunft ohne Risiko	ILPÖ	J. Dieterle	16.04.18	87
11:30	Grand Tour Baden-Württemberg	IGMA	Dipl.-Ing. Tobias Hoenig M.A.	16.04.18	75
14:00	Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)	BAUÖK	Albrecht Fischer, Alexander Lenk	09.04.18	69
14:00	Stadtbaugeschichte	SI ORL	Hüttenhain	16.04.18	79
14:00	Climate-sensitive-City design - Stuttgart 2050	ILPÖ	J. Dieterle	16.04.18	88
14:00	wohnbausteine	IWE	Thomas Jocher/ Sigrid Loch	16.04.18	92
15:45	Denkmalpflege in Theorie und Praxis	IFAG	King, Plate, Uhl	09.04.18	65
<b>dienstags</b>					
09:45	Schloss und Garten	IFAG	Schlegel, Schmitt-Vollmer	10.04.18	68
10:30	Moschee - Ort, Raum, Institution	IÖB	B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers	10.04.18	77
13:30	Raum_Klang_Bewegung	IDG	Mora	10.04.18	55
14:00	freiräume: heterotopie vs. öffentlicher raum	SI Böhm	Prof. U. Böhm, M. Sc. K.Paul, Dipl.-Ing. A. Vogels	17.04.18	81
14:00	geteiltes Land - geteilte Stadt	IFAG	Fülscher	10.04.18	66
<b>mittwochs</b>					
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	SI Baum	Hon.-Prof. Dr. Gerd Baldauf	11.04.18	82
09:30	SkinOver	IBBTE	Dipl.-Ing. A. Kammer, Dipl.-Ing. M.Sc. A. Wollbrink	18.04.18	57
09:45	Stadt und Dichte	SI ORL	Hüttenhain	11.04.18	80
09:45	Planen und Bauen mit Beton	ITKE	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Ralf Braun	11.04.18	64
10:00	Architekturtheorie seit 1968 im globalen Kontext	IGMA	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	11.04.18	73
10:00	Polyvalente Alltagsorte	SI Baum	Prof. Dr. Martina Baum, S. Bauer, S. Klawiter	18.04.18	84
10:00	Wohnen in der Einwanderungsgesellschaft	IWE Soz	C. Hannemann, Antonia Krahl	10.04.18	91
16:30	Geoffrey Scott: The Architecture of Humanism.	IGMA	PD Dr.-Ing. habil. H. Mayer	11.04.18	74
<b>donnerstags</b>					
10:00	Leere & Raum	IDG	Kohl	12.04.18	54
09:30	ADHOC	IDG	Bauer	12.04.18	52
10:00	Berg und Tal	IDG	Schuster	12.04.18	53
N.N.	wabisabi	IBBTE	Team IBBTE	19.04.18	58
15:30	NZEB - (Nearly) Zero Energy Building	IBK2	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	12.04.18	60
11:30	Bauen in den Bergen	IBK3	Dipl.-Ing. Peter Seger	12.04.18	59
10:00	Lima 3.0	IRGE	Acs, Bullert, Setzen	12.04.18	62
14:00	Schichtung und Gefüge	IFAG	Philipp, Schlegel	12.04.18	67
09:45	Terminplanung mit BIM	BAUÖK	Christopher Hagmann	12.04.18	72
14:00	Gemeinwohlorientierte Wohnbaustrategien	SI ORL	Schönte, Willnauer	12.04.18	78
14:00	Urban Design Lab	SI Int	Dr. Sigrid Busch, Raphael Dietz, Dr. Dan Teodorovici	12.04.18	86

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>freitags</b>					
09:00	Building Information Modelling (BIM)	ICD	F. Evers, A. Menges	13.04.18	90
10:00	ILEKlab1244	ILEK	Dipl.-Ing. I. Auernhammer, Dr.-Ing. N. Toader	13.04.18	94
14:00	Städtischer Verkehr	SI Int	Susanne Scherz	20.04.18	85
14:00	Entwerfen und Leichtbau	ILEK	MSc. Daniel Schmeer	13.04.18	93
<b>Blockveranstaltungen</b>					
	10th International School L'Aquila	IBK3	Florian Kaiser	10.04.18	61
	Exkursion nach Spanien	IEK	F. Arlart, T. Raff, M. Rottner	?	63
	bauoek basics - Mengen und Kosten	BAUÖK	Christopher Hagmann	23.07.18	70
	bauoek basics - Termine und Honorare	BAUÖK	Christopher Hagmann	23.07.18	71
	Can Lis - über Architektur schreiben	IÖB	S.Fatmann, B.Bosch,	10.04.18	76
	Advanced Design Scripting and Programming	ICD	L.Nguyen, F.Ernst, A.Menges	25.-28.04.	89
<b>kein Tag angegeben</b>					
?	Mit SUE nach Hamburg	SI Baum	Prof. Dr. Martina Baum, Hanna Noller, Sebastian Klawiter	17.04.18	83

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Prüfungsnummer	42431	42431
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Frau Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Andreas Bauer	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Donnerstags 9.30-12.30 Uhr	
1. Termin	12.04.2018	
Raum	Atelier 2 / Breitscheidstraße 2	

## AD HOC

Das Seminar **AD HOC** schickt Sie an Orte und in Landschaften im urbanen sowie suburbanen Kontext. Die durch Zeit, Material und Ort abgesteckten, wöchentlichen Aufgaben fordern Sie primär dazu auf, dem Wesen, der Atmosphäre oder zum Beispiel der Geschichte eines Ortes bzw. der einer Landschaft auf die Spur zu kommen.

Dafür schlüpfen Sie in die Rolle von visuellen Journalisten, die im Sinne des Genius Loci diverse Örtlichkeiten aufsuchen, um diese zeichnerisch sowie räumlich interventiv abzutasten.

Ihr Ziel ist es, eine gewisse Achtsamkeit und Sensibilität für das Wesen eines Ortes im Kontext seines Umraums, seiner unmittelbaren Nachbarschaften und seiner Umgebung aufzubauen, um daraus Ihren eigenen Standpunkt zu der Begrifflichkeit, was ein Ort oder eine Landschaft ist, zu hinterfragen oder neu zu definieren.

Die erstellten Arbeiten werden innerhalb des Seminars gemeinsam gesichtet und diskutiert. Ein gemeinschaftlich erarbeitetes Konvolut der Seminarleistungen bildet den Abschluss des Seminars.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Prüfungsnummer	42431	42431
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	12.04. (Seminarvorstellung)	
Raum	Atelier 2, Breitscheidstr. 2	

## Berg und Tal

### Ein Reliefthema

Als Relief wird in der Kunst eine Darstellung bezeichnet, die sich plastisch von einem Bildgrund abhebt. In der Geografie ist damit die Oberflächengestalt der Erde gemeint.

Im Alltag begegnet uns das Reliefhafte auf vielfältigste Weise. Ob als Münze mit feinsten plastischen Nuancierungen, als Profil eines Türrahmens, als Unebenheiten im Straßenbelag oder als Reifenabdruck im Schnee: An vielen Stellen entdecken wir bei genauer Betrachtung plastische Bilder, Berge und Täler.

Für das Seminar verwenden wir solche vorgefundenen plastischen Strukturen als Ausgangsmaterial für das Abdrucken in Ton und Abgießen in Gips. Aus diesen Abformungen soll später ein eigenes Reliefthema, ebenfalls in Gips, entwickelt werden. Fotografische und zeichnerische Studien begleiten den gesamten Arbeitsprozess und fließen in die Gestaltung mit ein.



## Institut für Darstellen und Gestalten

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49370 Wahrnehmen und Gestalten	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Prüfungsnummer	49371	42431
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 10:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.2018, 10:00 Uhr	
Raum	Werkstatt für Photographie (K1/ Raum 106 + 107) 	

## Leere & Raum

### Arbeitsweisen der photographischen Raumdarstellung

Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Dipl.-Ing. Boris Miklautsch

Raumbildende Architekturelemente und Objekte sind greifbar und sichtbar. Die Leere dazwischen wird als Raum erlebt. Der Raum selbst bleibt dennoch unsichtbar.

Das Arbeitsfeld der Lehrveranstaltung ist die photographische Auseinandersetzung mit der Leere und dem Raum. Der Ausgangspunkt ist dabei die experimentelle Erarbeitung von Arbeitsformen der bildhaften Darstellung von Raum. Die Entwicklung einer eigenständigen photographischen Arbeitsweise und konsequenten Bildauffassung ist ein wesentliches Arbeitsziel der Lehrveranstaltung.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation einer photographischen Arbeit ist die Prüfungsleistung. Die Vorstellung der Arbeitsergebnisse findet im Rahmen einer Ausstellung im K1 statt. In diesem Zusammenhang wird ein Ausstellungskonzept erarbeitet und die Präsentationstechnik der Kaschierung vermittelt.

Das Seminar steht in Verbindung mit dem Entwurf Leere Menge. Den Auftakt bildet eine Exkursion nach Wien (26.04.2018 – 02.05.2018) und ein Besuch der Ausstellung mit Arbeiten von Rachel Whiteread.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49370 Wahrnehmung und Gestalten	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
Prüfungsnummer	49371	42431
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Catarina Mora	
Lehrpersonen	Catarina Mora	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 09:30 - 11:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 10.04.2018, 10:00, Raum 2.08	
Raum	Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, 70469 Stuttgart	



## Raum\_Klang\_Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann.

Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.

Abschlusspräsentation Dienstag, 03.07.18, 17.00Uhr

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49390 Baustofflehre 2	49390 Baustofflehre 2
Prüfungsnummer	49391	49391
Art der Veranstaltung	Seminar / Workshop / Realisierung	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Martin Häckl	
max. Teilnehmerzahl	wird noch bekannt gegeben (inkl. Masterstudierende)	
Termine	vsl. montagnachmittags	
1. Termin	16.04.2018 09:00 Uhr Vorstellung am 12.04.2018	
Raum	wird noch bekannt gegeben 	



## FLOATING STAGE / HOUSE

Realisierungsworkshop auf dem Wasser

Zur Remstal Gartenschau 2019 werden von Studenten flexible und verschiedenartige Plattformen entworfen, konstruiert und realisiert.

Ziel ist es, kleine schwimmende Plattformen als Modul zu entwickeln, die für Künstler und Musiker aber auch als Tiny House fungieren. Darüber hinaus sollen diese für die Menschen im Remstal als Ausstellungsplattformen oder Klassenzimmer nutzbar sein.

Diese Plattformen sollen während der Aufführung an festen Plätzen auf der Rems bei Weinstadt verweilen oder entlang der Rems vom Birkelwehr bis zur Häckermühle schwimmen können, wo sie sich zu einer großen Bühne formieren können.

Im vergangenen Semester wurden bereits von Studenten Entwürfe in Kooperation mit der Stadt Weinstadt erarbeitet. Diese sollen von Ihnen zu einen fertigen Entwurf ausgearbeitet werden. Gemeinsam in einem kleinen engagierten Team soll dieses Vorhaben bis hin zur Realisierung vorangetrieben werden. Dabei begleiten Sie Fragen zur Technik und Materialität wie Haltbarkeit, Licht, Oberfläche, Atmosphäre - um nur einige zu nennen.

Sie arbeiten eng mit Fachingenieuren, Firmen und uns zusammen und können sich in einem individuellen Spezialisierungsbereich der Architektur vertiefen. Das bedeutet, eine beachtliche Organisation, einen hohen Anspruch an entwerferisches Denken und Schaffen, Konstruieren bis ins Detail.

**Bewerbungen richten Sie bitte an [institut@ibbte.uni-stuttgart.de](mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de)**

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49380 Bauphysik 2 49390 Baustofflehre 2	49380 Bauphysik 2 49390 Baustofflehre 2
Prüfungsnummer	49381 / 49391	49381 / 49391
Art der Veranstaltung	Workshop / Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Armin Kammer	
Lehrpersonen	Anke Wollbrink, Armin Kammer	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 09:30 - 12:00 Uhr / Blocktermine, K1 - 2.12	
1. Termin	18.04.2018 09:30 - 12:00Uhr, Vorstellung am 12.04.2018	
Raum	K1 - 2.12	



Reduktion, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, mit der „Kraft des Materials“ sind Leitmotive dieses Projektes.

Mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins erforschen wir seit einigen Semestern Gestaltungsmöglichkeiten, Eignung, Haltbarkeit, ... von Schilfgras für Hüllen im hochalpinen Bereich.

Konkret handelt es sich hier um zwei kleine Bestandsgebäude auf einem Verbindungsgrat zwischen den Gipfeln Panüler und Wildberg. Sie versorgen die Mannheimer Hütte (2679 m) mit frischem Gletscherwasser. Beide Gebäude, die keine Augenweide sind aber den Weg auf den Grat markieren, sollen angemessen schöne „Kleider“ bekommen !

Im Wintersemester ist dieses Projekt bis zur Ausschreibung der Leistungen für die Ausführung vorbereitet worden. Im Sommer steht die Realisierung des Bauvorhabens an.

Termine :

- April-Juni : Planung / Vorbereitung (Stuttgart)
- Juli-August : Realisierung / Bauworkshop (Alpen)

Der Bauplatz befindet sich in Vorarlberg (A) / Rätikon, beim Brandner Gletscher, am Fuß der Schesaplana:  
<https://www.youtube.com/watch?v=xVc4EKmPY10>

Ihre Aufgaben sind :

- Weiterentwicklung der Hülle und ihrer Unterkonstruktion bis zur Fertigstellung
- Entwicklung, Herstellung, Montage von Sonderelementen (Sitzbank, Bildstock)
- Planung und Vorbereitung der Evaluationsphase (Alterung, Messungen, ...)
- Einrichtung der Langzeitdokumentation und -evaluation (Juli-September in Gruppen)
- Überwachung und Dokumentation der Ausführung (Juli-September in Gruppen)
- Unterstützung der Handwerker bei der Ausführung (Juli-August in Gruppen)

Wir suchen ein engagiertes Team, das dieses Projekt in diesem Sommersemester vorbereitet und realisiert. Bewerbungen bitte ausschließlich schriftlich an :  
institut@ibbte.uni-stuttgart.de / Betreff: skinOver

Endabgabe der Dokumentation: 21.09.2018

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49390 Baustofflehre 2	49390 Baustofflehre 2
Prüfungsnummer	49391	49391
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags	
1. Termin	19.04.2018 Vorstellung am 12.04.2018	
Raum	wird noch bekannt gegeben	

## WABI SABI

Schönheit des Unvollkommenen

Weshalb sprechen uns alte Gebäude mit ihren Rissen, Gebrauchsspuren und verwitterten Fassaden oft mehr an als Neubauten? Was macht ihren Reiz aus?

Wabi Sabi – eine Komponente der japanischen Ästhetik hebt die Schönheit des Unperfekten hervor. Zunächst vermeintlich im Gegensatz zu unserem heutigen Japan-Bild stehend, finden sich doch auch im modernen Japan noch Spuren dieser von einem Zen-Mönch im 16.Jh. aufgegriffenen und verbreiteten Ästhetik. Wie z.B. eine kaputte Vase, die mit einem goldenen Kitt wieder repariert wird, um gerade den Fehler hervorzuheben und ihn zum wertvollsten Element des Ganzen zu erheben.

Begleitend zum Entwurf Dojo und in Vorbereitung auf die Japanexkursion im WS 18/19 wollen wir uns in diesem Seminar vertiefend mit der japanischen Bauweise und Architektur beschäftigen. Dies geschieht in kleinen Stegreifen und vor dem Hintergrund des Wabi Sabi.

Ziel des Seminars ist es, die Besonderheiten der japanischen Architektur kennenzulernen, zu untersuchen, zu hinterfragen und zu diskutieren und dadurch einen eigenen Haltung zur Materialwahl und Detailausbildung zu entwickeln.

Das Seminar ist für Teilnehmer am Entwurf Dojo verpflichtend, aber auch für andere interessierte Studenten offen.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 60510 Baukonstruktion und Entwerfen
Prüfungsnummer	49451, 22961	49451, 60511
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. S. Jud, Dipl.-Ing. A. Oster, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. I. Strecker	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr	
1. Termin	Do., 12.04.2018, 14:00 (Vorstellung)	
Raum	siehe Aushang am Institut	

## Bauen in den Bergen

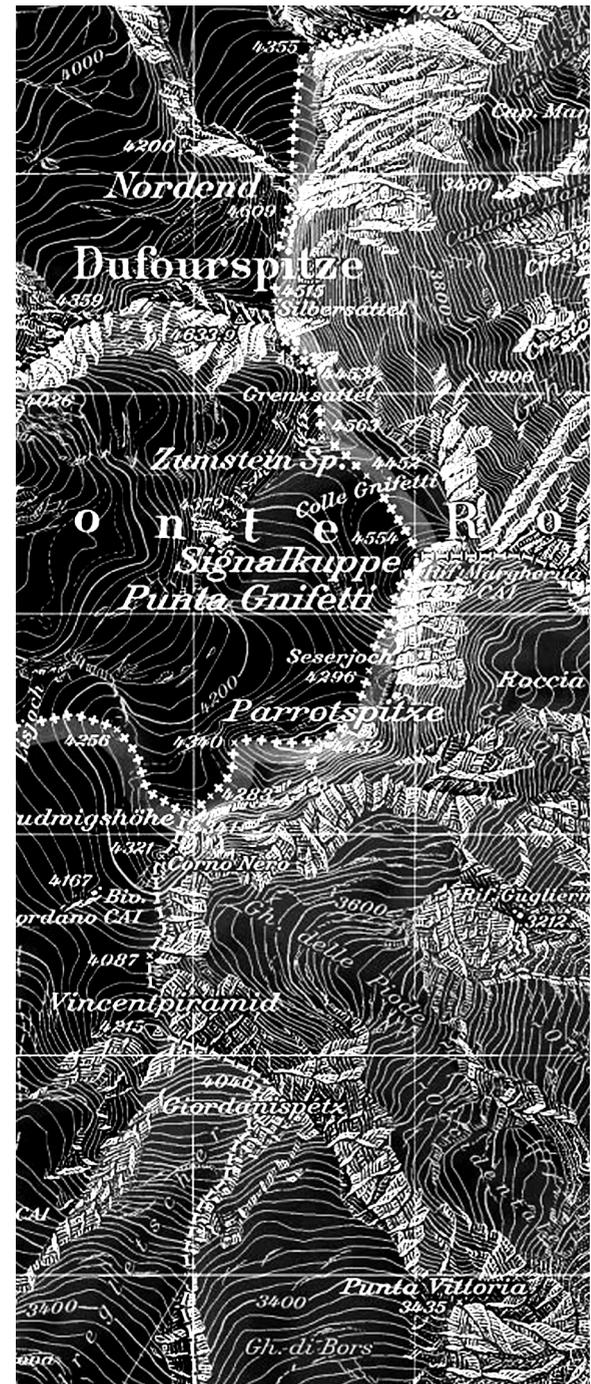
Durch die Zunahme des Bergtourismus wird in den Alpen das Berghüttenetz nach und nach erweitert und erneuert. Das Bauen in den Bergen unterliegt dabei besonderen Herausforderungen in Bezug auf Vorfertigung, Transport, Montage und Rezyklierbarkeit einzelner Gebäudemodule.

Im Seminar sollen verschiedene Systeme untersucht werden, welche für die topografisch und klimatisch anspruchsvolle Umgebung hinsichtlich Materialität, Konstruktion und Fügungstechnik am besten geeignet sind.

Die im ersten Teil des Seminars erarbeiteten Erkenntnisse sollen am eigenen Entwurf vertieft und in einer konstruktiven Lösung umgesetzt werden. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Rahmen der Schlusspräsentation des Entwurfs „Berghütte“.

Das Seminar ist verknüpft mit dem Entwurf „Berghütte“ und ist ausschließlich und verpflichtend von diesen Entwerfern zu belegen.

Schlusspräsentation: voraussichtlich 02.08.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 60510 Baukonstruktion und Entwerfen
<b>Prüfungsnummer</b>	49451, 22961	49451, 60511
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger, Dipl.-Ing. Dirk Mangold	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	18 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Do. 12.04.2018, 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	

## NZEB - (Nearly) Zero Energy Building *ist ein energieautarkes Gebäude möglich?*

Die europäische Gebäuderichtlinie (EPBD) fordert ab 2020 in ganz Europa für Neubauten „nearly zero energy buildings“. In Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern wurden schon einige Null- und Plusenergiegebäude realisiert. Meist sind dies freistehende Einfamilienhäuser, die eine große Dachfläche zur Energiegewinnung und einen beschränkten Energiebedarf aufweisen. Für verdichtete Bauweisen wie insbesondere Bürogebäude stellt sich die Frage, mit welchen energetischen, gebäudetechnischen und architektonischen Mitteln die Ziele der europäischen Gebäuderichtlinie 2020 erreicht werden können – und welche Auswirkungen dies auf die Architektur des Gebäudes hat.

Anhand eines konzipierten Bürogebäudes soll in diesem Seminar untersucht werden, welche energetischen und architektonischen Möglichkeiten und Grenzen für energieautarke Bürogebäude bestehen und wie sich diese beeinflussen. Ziel des Seminars ist es, die Einflüsse eines Autarkie-Anspruches auf die architektonische Form, die äußere Hülle und die Gebäudetechnik eines Gebäudes erfassen, verstehen und bearbeiten zu können.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Zu Beginn wird durch mehrere Vorlesungen in das Thema eingeführt und einzelne Techniken, insbesondere zur erneuerbaren Energiegewinnung, werden vertieft behandelt. Hierauf aufbauend arbeitet im zweiten Teil jeder Seminarteilnehmer ein Konzept für ein möglichst energieautarkes Bürogebäude aus.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
Prüfungsnummer	58461	58461
Art der Veranstaltung	Blockseminar: Summer School, schriftliche Ausarb.	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Ludloff	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Florian Kaiser	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	03.09.2018 - 15.09.2018	
1. Termin	10.04.2018, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	



## 10th International School L'Aquila

The 10th International Summer School is hosted by the DICEAA, Roio, L'Aquila and takes place in the City of L'Aquila which was partly destroyed by an earthquake in 2009.

There will be the opportunity to argue on design and environmental risk factors and their management through a design project. While working on a case study, students will be guided and supported by an international and multidisciplinary team of experts and tutors.

The aim is to raise the awareness of design, management, and planning issues regarding territories vulnerable to environmental risks, such as an earthquake.

As the summer school is connected to both the design studio „Vehikel der Neuzeit, Radikal Modern“ and last semester's design studio „L'Aquila - Katastrophe leben“ students of those design studios will be preferred.

In cooperation with:

Associazione Rischio Comune, Alghero, Italy

Cracow University of Technology

DICEAA, University of L'Aquila, Italy

Divers City, DADU, University of Sassari, Italy

Kochi University, Japan

Meitetsu World Travel, Inc., Japan

NUFS-Nagoya University of Foreign Studies, Japan

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Enwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22920 Raumkonzeptionen 1	22920 Raumkonzeptionen 1
Prüfungsnummer	22921	22921
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Kyra Bullert	
Lehrpersonen	Kyra Bullert, Spela Setzen	
max. Teilnehmerzahl	nur für Teilnehmer/innen des Entwurfs	
Termine	kompakt, entwurfsbegleitend	
1. Termin	12.04.2018, 10:00 Uhr	
Raum	K1, 3.02	

### LIMA 3.0

#### „Centro Comunal“ mit Kindertagesstätte und Gemeinschaftsküche für Alto Peru

“The kind of expectation aroused by a message with an open structure is less a prediction of the expected than an expectation of the unpredictable.” (Umberto Eco)

Wie lässt sich in einer ständig wachsenden Stadt eine informelle Siedlung nachhaltig integrieren, ohne dabei den menschlichen Maßstab zu verlieren? Und wie kann darin ein architektonisch angemessenerer und qualitätvoller Baustein entworfen werden?

Teams aus deutschen und peruanischen Studierenden werden in einem zweiwöchigen Workshop mit dem Architektenkollektiv IntuyLab und der NGO AltoPeruSurf den Werdegang der Millionen-Metropole Lima und deren komplexe Stadtstrukturen erforschen und gemeinsam mit der Nachbarschaft der informellen Siedlung Alto Peru in Chorrillos Entwurfsideen für das Centro Comunal mit Kindertagesstätte, Gemeinschaftsküche und öffentlichem Speisesaal erarbeiten. Eine sinnvolle räumliche Anbindung des Bausteins an den existierenden, öffentlichen Raum ist ein wesentliches Ziel des Entwurfs.

Lassen wir uns von der Realität des Ortes mit seiner Kultur, den Menschen, Materialien und Farben inspirieren!

Die im Workshop entwickelten Entwürfe werden in Stuttgart vertieft und bis zum Detail ausgearbeitet. In einer sechswöchigen Bauphase (voraussichtlich ab August 2018) wird dann gemeinschaftlich mit der lokalen Bevölkerung das Bauprojekt realisiert.

Workshop in Lima: 21.04.-06.05.18 | Endabgabe: voraussichtlich 19.07.2018



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I
Prüfungsnummer	49471	49471
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. José Luis Moro	
Lehrpersonen	F. Arlart, T. Raff, M. Rottner	
max. Teilnehmerzahl	offen	
Termine	Nach Bekanntgabe	
1. Termin	Nach Bekanntgabe	
Raum	Nach Bekanntgabe	



# Exkursion nach Spanien

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Spanien an. Schwerpunkte der Reise von Sa 29.09. bis Sa 06.10.2018 sind Madrid und Toledo. Einzelne Tagesreisen im Umland dieser Städte sind darüber hinaus vorgesehen.

Wir bitten bis Mittwoch, den 25.04.2018 um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des iek. Bitte tragen Sie sich dazu in die Teilnehmerliste des iek ein.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Exkursion sollen einzelne Bauwerke/Themen von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.

Abgabe der Seminarleistungen: Di 04.09.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23260 Tragkonstruktionen 3	23260 Tragkonstruktionen 3
Prüfungsnummer	23261	23261
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Ralf Braun	
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 09:45 - 11.25 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 11. April 2018	
Raum	wird noch bekannt gegeben	

## Planen und Bauen mit Beton

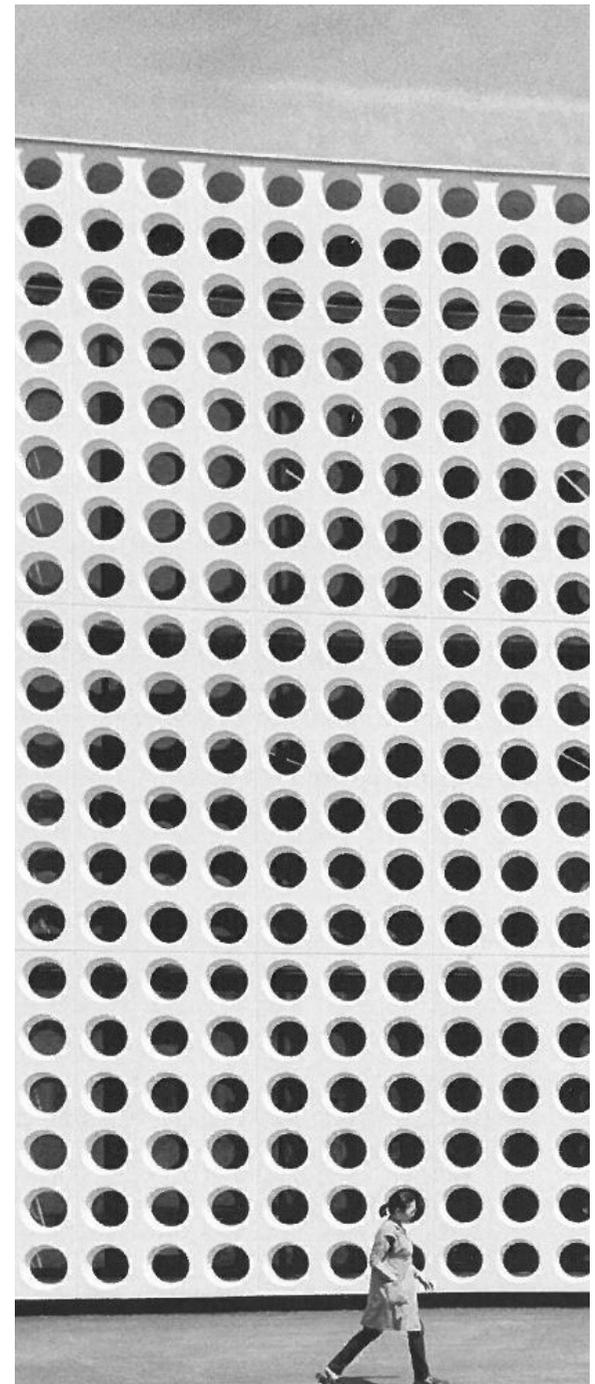
Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft, wie dies durch das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.

Prüfung: voraussichtlich 25.07.2018



## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege	49270 Architekturge-schichtliches Seminar 49290 Historische Archi- tektur und Stadt
<b>Prüfungsnummer</b>	49281	49271, 49291
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit Exkursionen	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	
<b>Lehrpersonen</b>	Stefan King, Ulrike Plate, Stefan Uhl	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	montags, 15:45-18:45 Uhr	
<b>1. Termin</b>	09.04.18	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	

## Denkmalpflege

Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? Was hat das mit uns zu tun? - und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen? Wie bereiten wir als Architekten eine Maßnahme vor, welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen?

Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Es geht um die Entwicklung des Denkmalbegriffs, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen. Das Erkennen eines Gebäudes in seiner Konstruktion, Funktion und Bedeutung ist der ideale Ausgangspunkt für den Architekten, um es zu reparieren oder umzubauen. Welche Methoden gibt es dafür? Welche besonderen Genehmigungen sind zu beachten, welche Fördermittel gibt es? Viele Fragen rund um die Denkmalpflege werden gemeinsam erarbeitet und besprochen.

Empfohlen ab 4. Semester

Endabgabe: 01.09.18



## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt
<b>Prüfungsnummer</b>	49271, 49291	49271, 49291
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar + Exkursion	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	
<b>Lehrpersonen</b>	Christiane Fülischer	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	dienstags, 14 - 17 Uhr, Exkursion 22.-26.05.18	
<b>1. Termin</b>	10.04.18	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	

### geteiltes Land - geteilte Stadt

EXKURSION BERLIN 22.-26. Mai 2018

Nach dem Zweiten Weltkrieg orientieren sich beide deutschen Teilstaaten in architektonischen Fragen an ihren jeweiligen Besatzungsmächten. Während sich die Architekten in die Bundesrepublik kategorisch vom Neoklassizismus der 1930er Jahre abwenden und fortan mehrheitlich dem Internationalen Stil unterordnen, verordnet die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ihren Planern eine strikte Anlehnung am Sozialistischen Realismus der Sowjetunion. Die jeweilige architektonische Haltung dient gleichermaßen der Annäherung an die Verbündeten und Abgrenzung zum Gegenpart. Architektur und Städtebau werden zum Spiegel des Wettstreits der Systeme, bei dem sich der Kapitalismus und der Sozialismus gegenüberstehen.

Nirgendwo sonst kristallisiert sich die Systemkonkurrenz deutlicher heraus als in Berlin. In der geteilten Stadt wird Architektur zur grenzüberschreitenden Manifestation politischer Entscheidungen, wie der Fernsehturm am Alexanderplatz par excellence vorführt. Auf beiden Seiten entstehen hochwertige Bauten, die den individuellen Gestaltungsdrang der verantwortlichen Architekten sowohl im Westen als auch im Osten veranschaulichen. Seit der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten 1990 sind zahlreiche Bauwerke insbesondere im Osten verloren gegangen, so dass Brüche und Übereinstimmungen zuweilen nur noch partiell ablesbar sind. Der Verlust reflektiert indessen auch die weit verbreitete Ablehnung von DDR-Bauten, so dass diese im besonderen Fokus des Seminars stehen.

In den Terminen werden wir die jeweiligen Vorbilder, Beweggründe, Protagonisten, Bauten und Projekte intensiv untersuchen. Die Vorbereitungen dienen als Grundlagen für die EXKURSION nach BERLIN vom 22. bis 26. Mai 2018, die in Kooperation mit dem Seminar Stadtbaugeschichte von Britta Hüttenhain (SI) stattfindet. Für die Teilnahme sind Präsenz und Mitarbeit bei den Seminarterminen, der Exkursion und deren Vorbereitung verpflichtend. Die Vergabe der Plätze erfolgt am ersten Seminartermin zu Beginn des Semesters.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt
Prüfungsnummer	49271, 49291	49271, 49291
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Else Schlegel	
max. Teilnehmerzahl	25	
Termine	donnerstags, 14 - 17:15 Uhr	
1. Termin	12.04.18	
Raum	K1, 5.17	



## Schichtung und Gefüge.

### Städtebauliche und architektonische Transformationen europäischer Städte

Jede Stadt ist das Ergebnis einer langen, individuellen Entwicklung, die von vielfältigen Faktoren geprägt ist. Dabei entstanden spannungsreiche und komplexe baulichen Konstellationen, die viel über ihre jeweilige Entstehungszeit verraten.

Das Seminar befasst sich mit solchen architektonischen und städtebaulichen Situationen innerhalb europäischer Städte, in denen sich verschiedene historische Schichten treffen und überlagern. Anhand von zentralen Beispielen werden gemeinsam die Transformationsprozesse urbaner Gefüge und architektonischer Ensembles erarbeitet und analysiert. Geübt wird dabei das Erkennen und Bewerten historischer Spuren und Zusammenhänge im städtischen Kontext.

In Kurzreferaten werden einzelne Beispiele und Themenaspekte vorgestellt und in verschiedenen Medien dargestellt. Abschließend wird eine Hausarbeit angefertigt.

Geplant ist eine mehrtägige Exkursion nach Bosnien-Herzegowina (Sarajevo) und Kroatien (Split), die in der Pfingstwoche stattfinden wird.

Zur Einführung in das Thema:

Spiro Kostof: *The City Shaped. Urban Patterns and Meanings Through History.* Thames & Hudson, London 1991.

Spiro Kostof: *The City Assembled. The Elements of Urban Form Through History.* Thames & Hudson, London 1991.

## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt	49270 Arch.Gesch. Sem. 49290 Hist. Arch. u. Stadt
Prüfungsnummer	49271, 49291	49271, 49291
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer, Else Schlegel	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags, 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	10.04.18, 9:45 Uhr	
Raum	K1, 5.17	



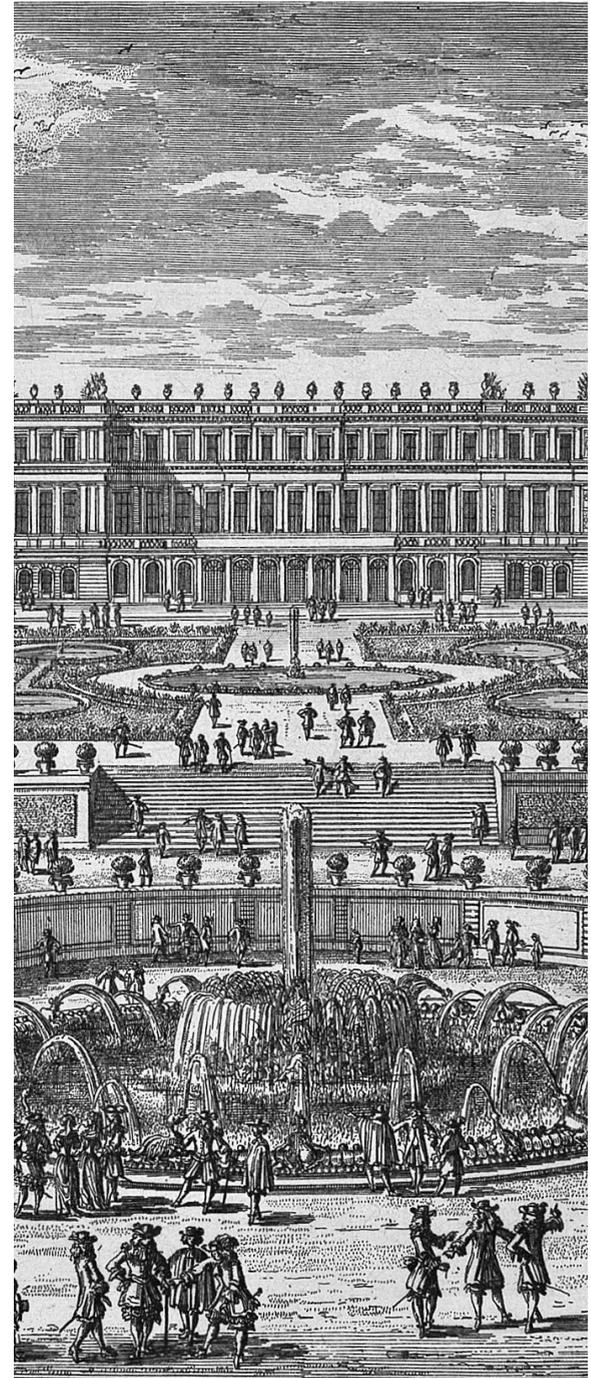
## Schloss und Garten im Barock

Im 17. und 18. Jahrhundert entstanden überall im barocken Europa prachtvolle Schloss- und Residenzbauten, die von ausgedehnten Gartenanlagen umgeben waren. Das Seminar befasst sich aus verschiedenen Perspektiven heraus mit diesen komplexen Ensembles, wobei der topographische Fokus auf Süddeutschland liegt. Neben der Geschichte und den Formen des barocken Schloss- und Gartenbaus wird die Veranstaltung auch Probleme der Erhaltung sowie der Nach- und Umnutzung in den Blick nehmen.

Im Rahmen von Tagesexkursionen werden ausgewählte Schloss- und Gartenanlagen im Umkreis von Stuttgart besucht, um vor Ort prinzipielle Fragen zu diskutieren: Welche Typen von barocken Schlössern und Gärten gibt es? Wie prägten Auftraggeber und Architekten sowie politische und gesellschaftliche Entwicklungen ihre Planung, ihren Bau und ihre Nutzung? Welche gestalterischen Grundlagen, Traditionslinien und Vorbilder zeichnen sich ab? Wie gestaltet sich das Zusammenspiel zwischen Schloss und Garten? Welche Funktionen erfüllte es? Wie sind schließlich spätere Rück- und Weiterbauinitiativen sowie Rekonstruktionen und Umnutzungen einzuordnen?

Impulsreferate und kleinere Rechercheaufgaben sind Bestandteil des Seminars. In den Semesterferien erstellen die Teilnehmer zudem eine schriftliche Hausarbeit. Die Termine und Ziele der Tagesexkursionen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

The course will be held in German and English. Both languages can be used for presentations and written assignments. Participants should have an adequate command of both German and English in order to follow all presentations and discussions.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49330 Bauökonomie 2	49330 Bauökonomie 2
Prüfungsnummer	49331	49331
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Christian Stoy (02212)	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Albrecht Fischer, Architekt Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	09.04.2018, 14:00 Uhr	
Raum	6.32	

## Industriebau und Corporate Real Estate Management (CREM)

Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit verschiedenen Themenbereichen des Bauens für die Industrie, die so gebündelt selten an der Universität behandelt werden.

Der Prozess des Corporate Real Estate Managements behandelt die gesamte Prozesskette von der strategischen Flächenplanung, Standortsuche, Standortauswahl, über Planung, Instandhaltung, Kosten, Projekt-/Bauleitung bis zur Weiterverwertung der Immobilie nach der ersten Nutzungsphase. Die Studenten erhalten Einblick in die Prozessketten, die Voraussetzung sind für die erfolgreiche Abwicklung von Großprojekten.

Bei Vor-Ort-Terminen werden entwerferische, planerische, organisatorische sowie ökonomische Aspekte behandelt, die bei der Planung und Entwicklung und Realisierung baulicher Anlagen für Industrieunternehmen berücksichtigt werden müssen.

Die Veranstaltung findet auch an Produktionsstandorten oder auf Baustellen statt.









Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Prüfungsnummer	49261	49261
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	11.04.2018, 11:00 Uhr	
Raum	K1, 6.04	

## Architekturtheorie seit 1968 im globalen Kontext

2018 jährt sich das Ereignis „1968“, das auch den relativen Nullpunkt zeitgenössischer Architekturtheorie markiert, zum fünfzigsten Mal, und das Jubiläum könnte kaum in unwirtlichere Zeiten fallen. Denn mit dem antiliberalen Rollback der Gegenwart werden die emanzipatorischen Errungenschaften von 1968ff. auf breiter Front von einer teils parlamentarisch, teils außerparlamentarisch agierenden Neuen Rechten bestritten, die in der westlichen Welt das Rad der Zeit zurückdrehen will: zurück in eine Zeit klar konturierter Nationalstaaten mit dazu passenden „Völkern“, zurück in ein „Europa der Vaterländer“. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars die international bemerkenswerte hohe Dichte an institutionellen Gründungen im Bereich Architekturtheorie in den Jahren 1967/68 thematisiert (so das IGMA, das gta der ETH Zürich, Peter Eisenmans IAUS in New York oder das Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften der TU Graz) – und auf ihre Aktualität hin befragt. Texte von Jürgen Habermas, Thilo Hilpert, Rem Koolhaas, Bernard Tschumi, Karin Wilhelm und vielen anderen werden uns durch das Seminar begleiten.

Literatur zum Einstieg:

Gerd de Bruyn, Stephan Trüby (Hrsg.): *architektur\_theorie.doc. Texte seit 1960* (Birkhäuser 2003)

K. Michael Hays (Hrsg.): *Architecture Theory Since 1968* (MIT Press 1998)

Thilo Hilpert: „Land ohne Avantgarde“ (<http://www.archplus.net/home/archiv/artikel/46,2825,1,0.html>)

Philip Ursprung: „The End of Theory?“ (<http://www.e-flux.com/architecture/history-theory/159230/the-end-of-theory/>)



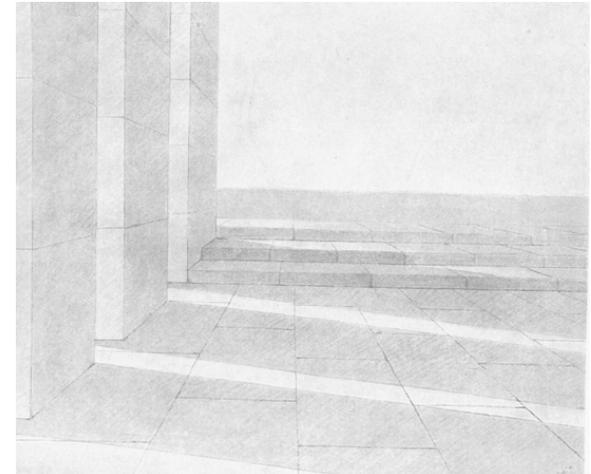
## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Prüfungsnummer	49261	49261
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	PD Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	
Lehrpersonen	PD Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	mittwochs, 16:30 - ca.18:30 Uhr	
1. Termin	11.04.2018, 16:30 Uhr	
Raum	K1, 6.04	

### Geoffrey Scott: The Architecture of Humanism. A study in the history of taste

Geoffrey Scotts Text aus dem Jahr 1914 bezeichnet Hanno-Walter Kruft als die «wohl intelligenteste und schärfste Abrechnung mit Auffassungen, die Architektur als Instrument außerarchitektonischer Kriterien genutzt haben.» Scott unterscheidet vier Arten von Trugschlüssen: the Romantic Fallacy, the Mechanical Fallacy, the Ethical Fallacy and the Biological Fallacy. Diesen Trugschlüsse stellt Scott einen autonomen Kern der Architektur entgegen, den er mit Hilfe von Vitruv, der Architekturtheorie der Renaissance und der „Einfühlungsästhetik“ herausarbeitet. Seine Theorie zu einer humanistischen Architektur formuliert damit sowohl eine Kritik an der Architekturtheorie des 19. Jahrhunderts und kann als Vorwegnahme einer Kritik an der Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts gelesen werden.

Neben der Aufarbeitung des architekturtheoretischen und philosophisch-ästhetischen Kontextes von Scotts Theorie wird die Frage nach der Möglichkeit einer humanistischen Architektur im 21. Jahrhundert neu gestellt.



## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49260 Architekturtheorie	49260 Architekturtheorie
Prüfungsnummer	49261	49261
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby AADipl.	
Lehrpersonen	Tobias Hoenig M.A.	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 11:30 - 13:00	
1. Termin	16.04.2018, Uhr 11:30	
Raum	K1, 6.04 	

Termine:

16.04. VORSTELLUNG & EINFÜHRUNG, VERGABE SPEZIFISCHER ORTE + AUFGABEN

07.05. REVIEW VORSCHLÄGE FÜR AKTIONEN AUF DER TOUR

21.05. - tba. GRAND TOUR BADEN-WÜRTTEMBERG

11.06. REVIEW VORSCHLÄGE FÜR ART UND FORM EINES ABSCHLIESSENDEN PRODUKTS

16.07. ABGABE & PRÄSENTATION

## Grand Tour Baden-Württemberg

Seminar mit Exkursion

Jürgen Habermas definiert die Moderne als das unvollendete Projekt, aus der Theorie eine Praxis der vernünftigen Gestaltung von Lebensverhältnissen abzuleiten. Diese Idee sei fortwährend durch eine vom (Neu-)Konservatismus getragene Allianz zwischen Post- und Prämoderne gefährdet. Im Feld der Architektur identifiziert Habermas die Bereitschaft, die Tradition der Moderne dem Historismus zu opfern, als Symptom dieser Spannung.

Im historisch konservativen Baden-Württemberg artikulieren sich nach dem 2. Weltkrieg zahlreiche Architekturen und räumliche Konstellationen, die der Habermas'schen Beschreibung Rechnung tragen. So gilt der Konflikt um die Schließung der Hochschule für Gestaltung in Ulm (1968) gemeinhin als Konfrontation zwischen der konservativen Landesregierung um den Ministerpräsidenten Hans Filbinger und dem der Moderne verpflichteten Lehrkörper der HfG. Die Gründung der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe (1992) hingegen, wird als Konzessionsentscheidung des damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth betrachtet, der als Staatssekretär die Ulmer Schule abzuwickeln hatte und darin später einen Fehler erkannte.

Das „Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen“ ist selbst Bestandteil dieses Antagonismus. Es wird Ende der 1960er gegen die Theoriefeindlichkeit einer dogmatisch erstarrten Moderne gegründet, von der Habermas sagt, sie sei von der (Neu-)Konservativen besetzt worden, um deren technologische Errungenschaften für ihren wachstumsorientierten Kapitalismus zu instrumentalisieren. Den „explosiven Gehalt“ einer kulturellen Moderne, lehne der Konservatismus hingegen ab.

Das IGMA begeht 2018 sein 50-jähriges Bestehen und arbeitet ab dem Sommersemester mit einem neuen Team. Nicht zuletzt deshalb wird das Institut sich geschlossen mit Studierenden auf eine nach Artefakten des Modernen suchende Expedition durch Baden-Württemberg begeben. Zum einen, um sich seiner selbst zu vergewissern,

zum anderen um die vergangenen, gegenwärtigen und künftig möglichen Bedingungen theoretisch wie praktisch orientierter Arbeit im Sinne einer progressiven Moderne auszuloten. Zu den Zielen dieser Tour gehören verschiedenste Orte (Architekturen, Archive, Dörfer, Institutionen, Museen, Landschaften, Städte, etc.), die mit ebenso verschiedenen Methoden (Bild, Film, Intervention, Text, Ton, usw.) erschlossen werden sollen.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49480 Architekturanalyse	49480 Architekturanalyse
Prüfungsnummer	49481	49481
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	B.Bosch, S.Fatmann	
max. Teilnehmerzahl	7 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Blockseminar KW 35 (27.08.-01.09.18)	
1. Termin	10.04.2018, 14:00	
Raum	K1, 7.17	

### Can Lis - über Architektur schreiben

*„Denn die Baukunst knüpft an Gefühle und Gewohnheiten an, die ununterbrochen von den schon bestehenden Bauwerken, die ja Jahrtausenden angehören, beeinflusst werden.“*

Adolf Loos, Warum Architektur keine Kunst ist - Fundamentales über scheinbar Funktionales

Das Bedürfnis der identitätsstiftenden Konstanz in Raum, Form und Material scheint in der aktuellen Zeit wichtiger denn je. Es gibt uns den Anlass zu hinterfragen, wie das Gefühl der vertrauten Harmonie und Sicherheit durch das Gebaute in unserer Umgebung entsteht und auch in Zukunft Bestand haben kann.

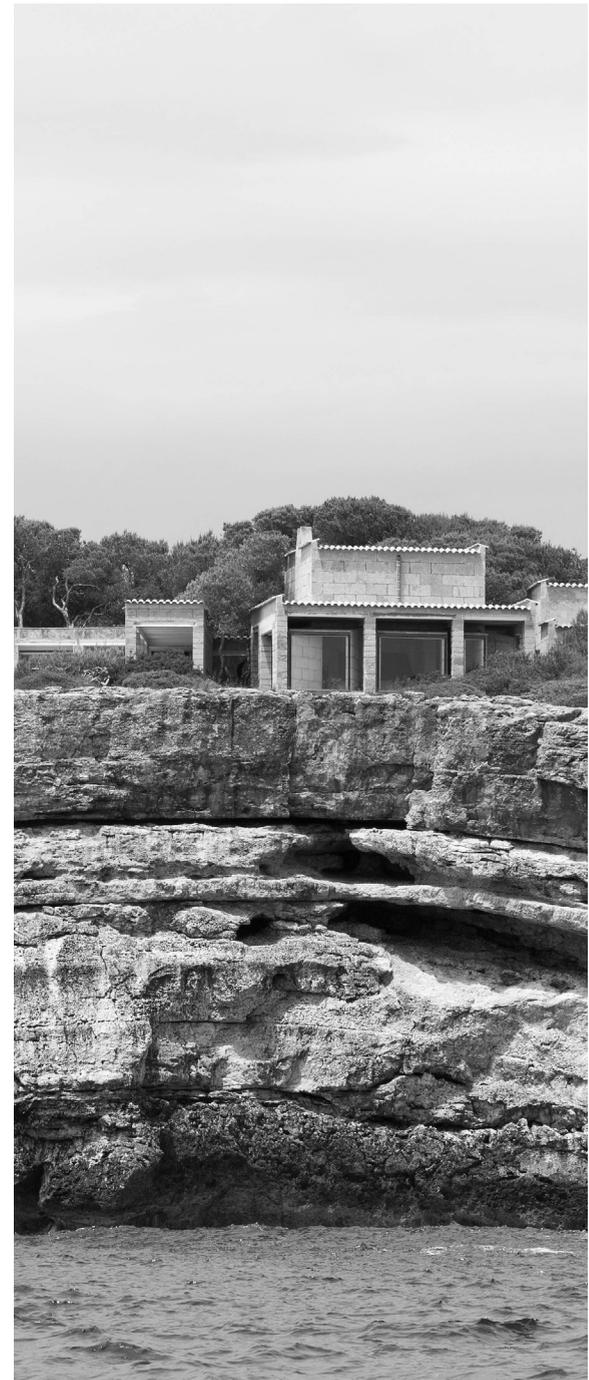
Mit dem Begriff der Beständigkeit beschäftigen wir uns während einer Woche in Jörn Utzons Haus „Can Lis“ auf Mallorca.

An diesem konzentrierten Ort versuchen wir Gedanken zur Beständigkeit in der Architektur zu sammeln. Das Werkzeug des Schreibens kann als eine andere Art des Skizzierens angesehen werden und hilft uns dabei die entstandenen Gedanken zu Positionen zu formen.

Eine Einführung in das Schreiben, als auch das eigenständige analysieren ausgewählter architekturtheoretischer Texte, ist dem Blockseminar als Vorbereitung vorgeschaltet. Die aus dem Seminar resultierenden Texte werden in einer Publikation zusammengefasst.

Auswahlverfahren der Teilnehmer: Motivationsschreiben und Portfolio

Endabgabe: 28.09.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	73210 Öffentliche Bauten	73210 Öffentliche Bauten
Prüfungsnummer	73211	73211
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Lehrpersonen	B. Bosch, S. Fatmann, D. Riedle, C. Vüllers	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	dienstags 10:30-12:30 Uhr	
1. Termin	10.04.2018, 13:00	
Raum	K1, 7.17 	

## Moschee - Ort, Raum, Institution

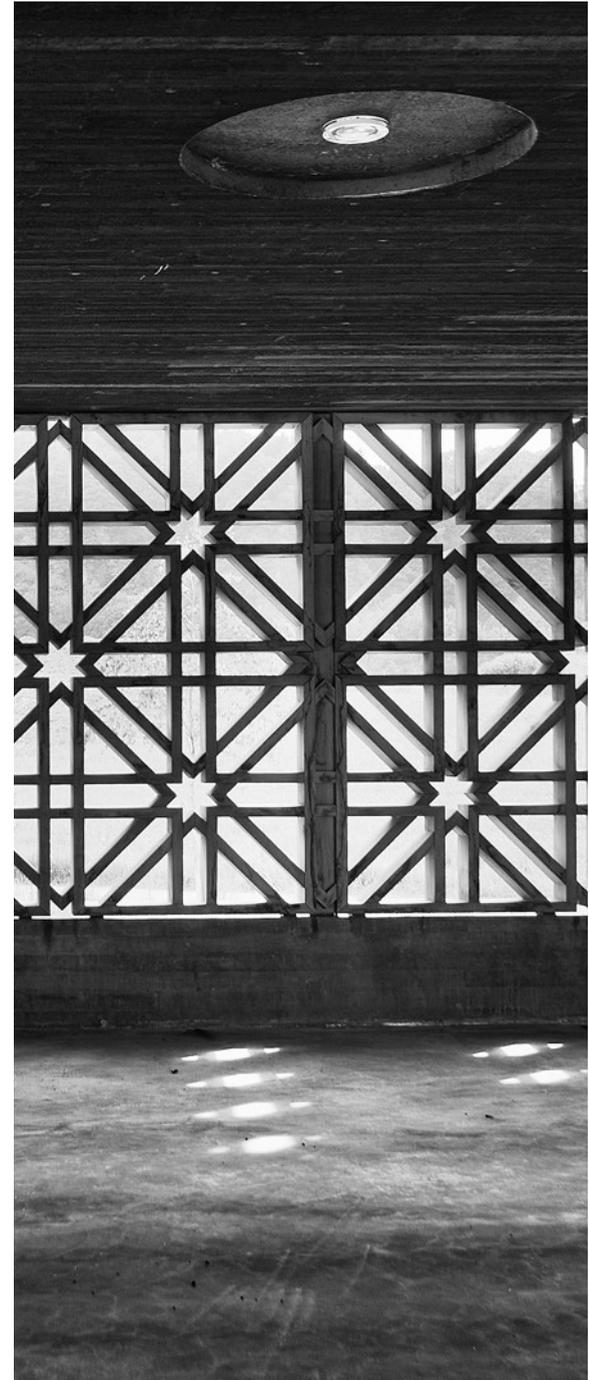
Diskussionen über Moscheebauten im Kontext westlicher Gesellschaften des 21. Jahrhunderts werden sowohl auf der integrationspolitischen Ebene, als auch im Hinblick auf Architektur und Städtebau kontrovers geführt.

Die intensive Beschäftigung der Öffentlichkeit mit dem Moscheebau und Moscheebaukonflikt basiert auch auf einer veränderten Dimension der Bauaufgabe. Islamische Gebetsräume, die in der Anpassung vorhandener Bausubstanz in Hinterhöfen entstanden, blieben im öffentlichen Raum und der städtischen Silhouette weitgehend unbemerkt. Von neuen Moscheebauten an repräsentativen Orten ist gleichermaßen ein gesellschaftlicher und architektonischer Beitrag zur städtebaulichen Situation gefordert.

Mit den Hintergründen der Debatte, sowie möglichen baukünstlerischen Antworten werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Es gilt ein grundlegendes Verständnis der Historie und Praxis des Islam zu erlangen und bedeutende Bauwerke in der geschichtlichen Entwicklung des Moscheebaus zu analysieren. Neben dem räumlichen Repertoire des islamischen Sakralbaus bis in die europäische Gegenwart, möchten wir uns mit der gesellschaftlichen Wahrnehmung und dem zeitgenössischen Potential der Bauaufgabe auseinandersetzen.

Die Teilnahme empfiehlt sich besonders als Begleitung des Entwurfes „Eine Moschee für Stuttgart“

Endabgabe: 31.07.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung
Prüfungsnummer	23251	23251
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	04073 Schönle	
Lehrpersonen	Vertr.-Prof. Daniel Schönle, Dipl.-Ing. Isabelle Willnauer	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 12.04.2018, 14:00	
Raum	siehe Aushang und <a href="http://www.si.uni-stuttgart.de">www.si.uni-stuttgart.de</a> 	

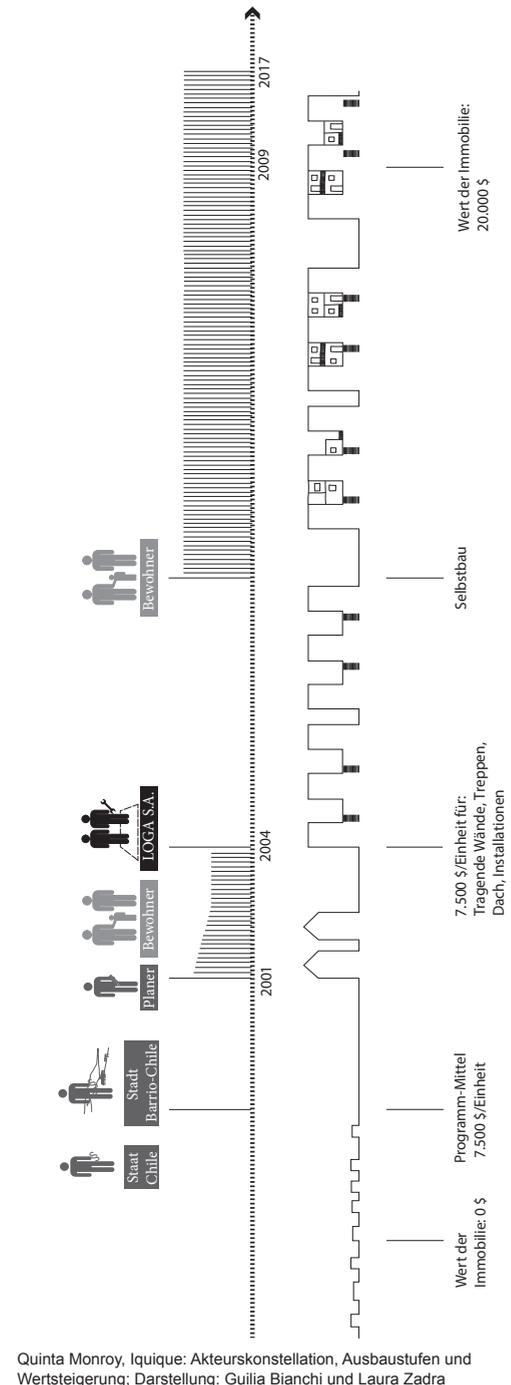
## Gemeinwohlorientierte Wohnbaustrategien / CoHousing strategies

Städte sind Schauplätze stetiger Veränderung: Soziale, ökonomische und kulturelle Dynamik gilt vielen als ein wesentlicher Aspekt von *Urbanität* und macht das Stadtleben attraktiv. Doch selbstverständlich gibt es auch solche Veränderungen, die nicht zum stadtgesellschaftlichen Gemeinwohl beitragen. Das augenfälligste Beispiel bilden die gegenwärtigen Entwicklungen am Immobilienmarkt, wo renditeorientierte Akteure das Geschehen prägen. Die zahlreichen Käufe und Verkäufe von Häusern und Grundstücken haben besonders die Preise für Wohnraum in die Höhe getrieben. Dieses Phänomen beobachten wir nicht nur in Deutschland, sondern in allen kapitalistischen Gesellschaften der Welt, in denen sich Grund und Boden überwiegend in privatem Eigentum befinden. Wenn die Finanzialisierung des Wohnungsbaus so fortschreitet, werden sich soziale Entmischung und Segregation der Stadtbevölkerung weiter verstärken.

Uns Planern stellt sich die Frage: Wie kann wieder mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen und wie kann er langfristig vor Spekulation geschützt werden? Welche Ideen für neue Wohnformen gibt es, die auf gesellschaftliche Veränderungen wie bspw. die Pluralisierung der Lebensstile, soziale Spannungen oder ein sich verschiebendes Altersgefüge reagieren?

Wir wollen den Blick jenseits der bekannten Best-Practice-Beispiele im deutschsprachigen Raum richten und uns auf die Suche machen nach gemeinwohlorientierten Wohnbaustrategien auf der ganzen Welt. Das Seminar wird sich in drei Phasen gliedern: Investigativ – analytisch – komparativ.

Ein wesentliches Lernziel ist es, über die Analyse des jeweiligen Planungsprozesses, der Rahmenbedingungen, Instrumente und Akteurskonstellation ein vertieftes Verständnis von Stadtplanung zu entwickeln. Darüber hinaus soll geübt werden, die gewonnen Erkenntnisse grafisch darzustellen.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
Prüfungsnummer	23211	23211
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Hüttenhain	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 14.00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	Mo. 16.04.2018, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

# STADTBAUGESCHICHTE

## Stadt und Stadtquartiere im Wandel der Zeiten

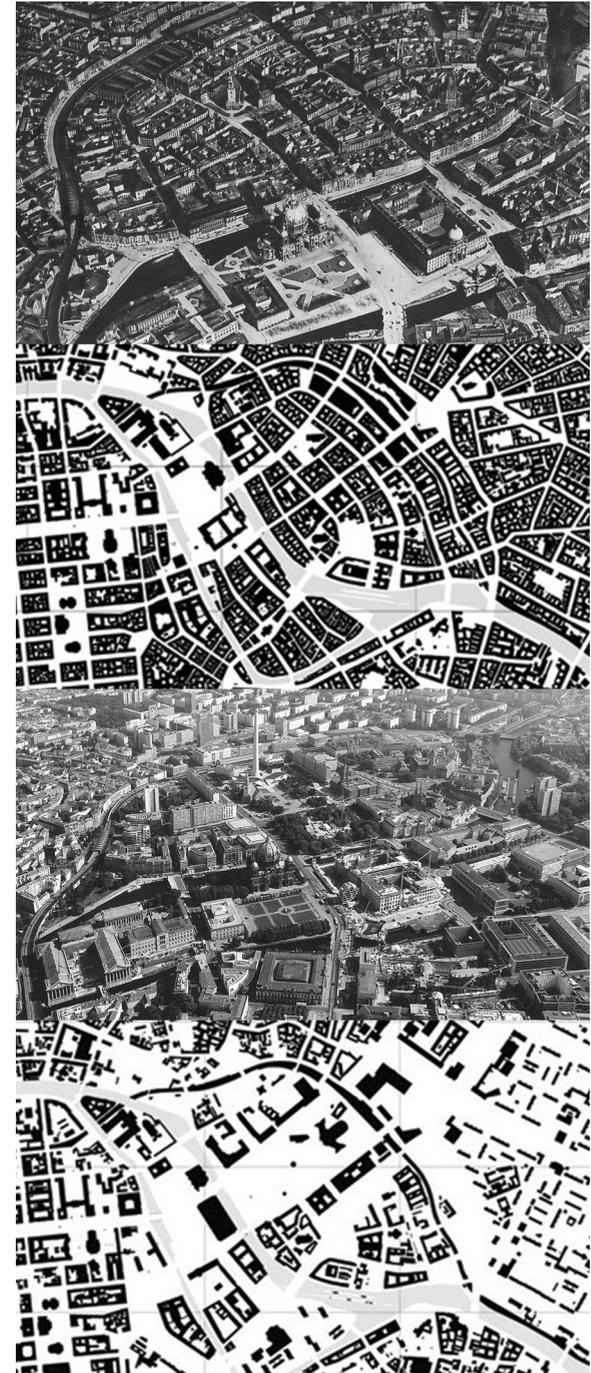
Die europäische Stadt ist ein lebendiges Geschichtsbuch, das einem steten Wandel unterliegt und einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit hält. Wir wollen uns auf eine Entdeckungsreise begeben. Dabei werden wir uns ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Städtischen erarbeiten und den Entwicklungslinien der Europäischen Stadt auf den Grund gehen. Sie erweitern damit Ihren Wissensschatz, um für das eigene städtebauliche Entwerfen zeitgemäße Antworten zu finden.

Im Seminar nähern wir uns auf verschiedene Weise der Europäischen Stadt: Es gibt Vorlesungen, eine gemeinsame mehrtägige Exkursion und studienbegleitend erarbeiten Sie sich historische Stadtquartiere.

Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen, Elementen und Strukturen der Europäischen Stadt. Der Fokus liegt dabei auf den städtebaulich-stadträumlichen Qualitäten und dem Wandel der Leitbilder in den letzten 150 Jahren.

Bei der Quartiersanalyse geht es darum die gesellschaftlichen und städtebaulichen Vorstellungen der Entstehungszeit zu entschlüsseln und die stadträumlichen Qualitäten des Quartiers in eigenen Zeichnungen darzustellen. Die Analyse bearbeiten Sie in aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten in kleinen Teams.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Anfang August 2018  
 Exkursion nach Berlin: Di 22. Mai bis Sa 26. Mai 2018 in Kooperation mit dem Seminar „geteiltes Land – geteilte Stadt“ von Christiane Fülcher IfAG.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Prüfungsnummer	23231	23231
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Hüttenhain	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain	
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Masterstudierende) + 5 Fachfremde	
Termine	Mittwochs, 9.45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mi. 11.04.2018, 9:45 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	



## STADT UND DICHT

Zurück in die Stadt! Ist das ein Trend der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird, oder weisen kritische Stimmen über zu hohe städtische Dichte in eine neue Richtung? Was ist die ‚richtige‘ Dichte für lebenswerte Stadtquartiere?

Dichte ist unzweifelhaft ein Urelement des Städtischen. Städte verdanken Ihre Attraktivität nicht selten einer Vielfalt an Kulturangeboten, interessanten Arbeitsstellen, unterschiedlichen Wohnquartieren, qualiätvollen öffentlichen Räumen etc. Die Kehrseite sind Störungen – zu viel Lärm, zu viele Menschen, zu viel Verkehr, zu wenig grün ...

Wir werden uns dem Thema Dichte auf unterschiedliche Weise nähern. Wir lesen Texte und hören (Gast-)Vorträge, um über den Städtebau hinaus gesellschaftliche, politische, philosophische Dimensionen des Themas Dichte kennenzulernen.

Im Zentrum des Seminars steht jedoch die Frage, welchen Einfluss die bauliche Dichte auf die Atmosphäre einer Stadt und ihrer Quartiere hat und welche Faktoren lebenswerte Stadtquartiere auszeichnen. Um dies zu beantworten tauschen wir uns über unterschiedliche Raumvorstellungen und städtische Phänomene weltweit aus. Und wir analysieren Quartiere, die unterschiedlichen räumlichen Leitbildern verpflichtet sind, wie ‚Stadt der kurzen Wege‘ | ‚gegliederte und aufgelockerte Stadt‘ | ‚Urbanität durch Dichte‘. Ziel der Analyse ist es, städtebaulich-stadträumliche Qualitäten in vergleichenden Zeichnungen und Modellen, analytischen Skizzen, Fotoserien und Kurztexten zu erfassen und in einem gemeinsamen Reader zu dokumentieren.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23200 Stadt und Freiraum	23200 Stadt und Freiraum
Prüfungsnummer	23201	23201
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)	
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende) + 8 Master Partizipation	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	17.04.2018, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

### freiräume: heterotopie vs. öffentlicher raum

Innerstädtische Freiräume erfüllen vielfältige Erwartungen. Dazu gehören funktionale Anforderungen (Erschließung, Erholung, Bewegung, Gesundheitsvorsorge oder Klimaschutz) - aber auch soziale Aufgaben wie Begegnung, Teilhabe, Integration und Repräsentation. Freiräume dienen auch als Orte des 'Nicht-Alltäglichen', als Zufluchtsorte in 'eine (... ) andere (... ) Welt' (vgl. Tessin 2008: 52). Wulf Tessin schlägt dazu den Begriff 'Being away' vor. Sie sollen 'vom Alltag ein Stück weit befreien'.

In einer gemeinschaftlich organisierten Welt finden aber nicht alle Vorstellungen, Wünsche und Ideen im öffentlichen Raum statt. Wir teilen Ressourcen und Lebensumstände mit Anderen und sind auf Akzeptanz und Verständnis angewiesen. Entsprechend prüfen wir stets, welche Vorstellungen und Bedürfnisse der Öffentlichkeit zugemutet werden können. Abweichendes vertagen wir, lassen wir außer Acht oder verlagern es in geschützte, weniger sichtbare Orte.

Heterotopien sind Enklaven, an denen abweichende Regeln herrschen - 'Gegenplatzierungen (...), tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte (...)' (Foucault 1993: 39). Heterotopien bieten Räume an, die es ermöglichen, 'Abstand zu nehmen', die 'außerhalb der Norm' liegen und die eine eigene Zeitlichkeit besitzen. Innerhalb eines schützenden Rahmens erlauben sie das temporäre Ausleben von abweichenden Verhaltensweisen und ermöglichen andere Formen des Wahrnehmens. Beispiele für unterschiedliche Heterotopien sind u.a. Theater, Museum, Club, Bar, Garten oder Friedhof.

Das Seminar nähert sich dem Gegensatz von öffentlichem Raum und Heterotopie anhand von ausgewählten Texten. Diskutiert werden dazu unterschiedliche Standpunkte und Definitionen. Als Format vorgesehen sind jeweils drei ganztägige Konferenzen.

Konferenzen: voraussichtlich 15.05.18, 12.06.18, 10.07.18  
Abgabe Ausarbeitung: voraussichtlich Ende Juli



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl für Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
Prüfungsnummer	23191	23191
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Baldauf (00237)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende) + 10 IUI / MPP	
Termine	mittwochs, 09:00 – 10:30 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 11.04.2018, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	

### Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

#### Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

#### Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23210 Stadt+Gesellschaft	23210 Stadt+Gesellschaft
Prüfungsnummer	23211	23211
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Martina Baum	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Hanna Noller, Sebastian Klawiter	
max. Teilnehmerzahl	8 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	wird bei der allg. Entwurfsvorstellung bekanntgegeben	
1. Termin	17.04.2018, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr	
Raum	K1, 8.23 	

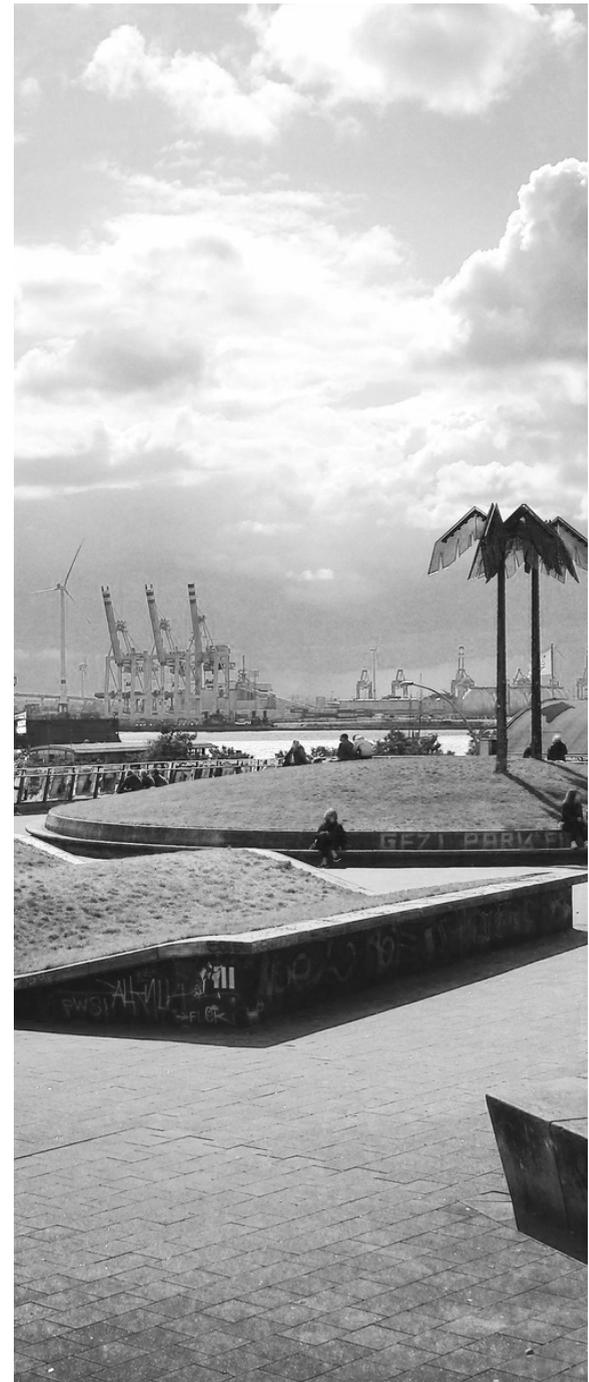
## Mit SUE nach Hamburg

Stadt entdecken bedeutet, sich bewusst darauf einzulassen. Im Rahmen der Seminarreihe mit SUE nach\_\_\_ nehmen wir jedes Semester eine Stadt im europäischen Kontext in den Fokus unserer Erkundungen und erleben diese für je vier Tage á 24 Stunden.

Im Sommersemester geht die Reise nach Hamburg. Vor Ort nehmen wir die Stadt und ihre Eigenheiten wahr; erfassen, diskutieren, reflektieren und dokumentieren die sozialen, räumlichen und atmosphärischen Qualitäten. Wir lernen verschiedene Akteure der Stadt persönlich kennen, besuchen Sie in ihren alltäglichen Arbeits- und Lebensräumen und erhalten somit einen Blick hinter die Kulissen.

Die entdeckten urbanen Situationen und Eigenheiten werden durch z.B. Photographien, Interviews, Film- und Audioaufnahmen, Aktionen, Zeichnungen und Graphiken festgehalten und im Nachgang reflektiert und aufbereitet. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Stadt und den persönlichen Kontakt zu ihren Akteuren entwickeln wir ein tiefgehendes Verständnis für Stadt, Raum und Alltagsleben. Verstehen bedeutet die Europäische Stadt zu lesen, ihre Entwicklungslinien nachzuziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen. Dieses Verständnis ist für uns die Basis für aktives Gestalten und Weiterentwickeln.

Endabgabe: Ende Juli 2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23210 Stadt+Gesellschaft	23210 Stadt+Gesellschaft
Prüfungsnummer	23211	23211
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Martina Baum	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Sebastian Klawiter, Sascha Bauer	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Mittwoch, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	18.04.2018, 9:00 Uhr	
Raum	K1, Labor 8	



## SEMINAR POLYVALENTE ALLTAGSORTE

Im Rahmen des Seminars machen wir uns in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut auf die Suche nach der städtebaulichen und architektonischen Verankerung von Alltagsrealitäten und -nutzungen in der Stadt. Grundsätzlich gibt es an jeder Stelle in der Stadt eine klare Definition dessen, was dort baurechtlich möglich ist und somit eine Definition des Raumes, seines Programms, eine baurechtliche Widmung und Einordnung. Alles scheint geplant und dennoch entstehen – trotz und auch aus dieser absoluten Determinierung – andere programmatische und räumliche Lücken durch menschliches Verhalten. Das Seminar Polyvalente Alltagsorte möchte diese Lücken aufspüren und soll dadurch ein tieferes Verständnis für Stadt, Raum und die sich darin befindenden Beziehungen vermitteln. Dabei geht es nicht um das reine Analysieren und Verstehen von Stadt, sondern auch um die eigene Reflexion und Übertragung, im Kontext der Gestaltung. Wir arbeiten an der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau in unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in ortsspezifischen Potenzialen und übergeordneten Strategien und wollen damit neue Entwicklungsspielräume für eine urbane Gesellschaft erkunden. Ziel des Seminars ist es, neben dem Sichtbarmachen von gesellschaftlichen, ästhetischen und räumlichen Gegebenheiten Denkprozesse anzuregen. Der im Wintersemester '18 mit Studierenden erarbeitete experimentelle Atlas Polyvalenter Alltagsorte wird weitergeführt und mit neuen Methoden, Analysewerkzeugen sowie statistischen Daten ergänzt.

Endabgabe: Ende Juli 2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	43020 Stadt und Mobilität	43020 Stadt und Mobilität
Prüfungsnummer	43021	43021
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. Dr. Astrid Ley	
Lehrpersonen	Susanne Scherz	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	freitags, 14:00 - 17:00 Uhr (geblockt)	
1. Termin	Freitag, 20.04.2018, 14:00 Uhr	
Raum	wird bekannt gegeben 	

## Städtischer Verkehr

Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am eigenen städtebaulichen Entwurf selbst anwenden zu lernen.

Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)

Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.

Endabgabe: 20.07.2018



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23230 Stadt und Quartier 49520 Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	23230 Stadt und Quartier 23210 Stadt und Gesellschaft
Prüfungsnummer	23231, 49521	23231, 23211
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	S. Busch (03847)	
Lehrpersonen	Dr. Sigrid Busch, Raphael Dietz, Dr. Dan Teodorovici	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1. Termin	12.04.2018, 14:00	
Raum	K1, 8.06 und Casino IT 	



## URBAN DESIGN LAB - NECKAR RE-LOADED SIMULATIONEN FÜR STADTQUARTIERE AM FLUSS

Bekanntlich liegt Stuttgart am Neckar. Doch im Großraum Stuttgart wird das Ufer des Neckars vor allem durch Industrie, Gewerbe und Infrastruktur geprägt und ist in vielen Bereichen kaum erlebbar. Wie kann Stuttgart also zu einer „Stadt am Fluss“ werden? Dieser Fragestellung widmet sich das interdisziplinäre BMBF-Forschungsprojekts „WECHSEL“ (2017-2019). In Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart und anderen Partnern werden Beiträge für den städtischen Masterplan „Landschaftspark Neckar – Stadt am Fluss“ erarbeitet. Ein besonderer Fokus des Projekts liegt darin, Szenarien für neue Stadtquartiere am Wasser zu entwickeln.

Im Wintersemester 2017/18 wurden im Entwurfsprojekt „NECKAR RE-LOADED“ Szenarien für die Transformation von bestehenden Infrastruktureinrichtungen am Neckar (Wasserwerk/ Gaswerk/ Heizkraftwerk) erarbeitet und getestet, welche Langzeitperspektiven diese Flächen für die Stadtentwicklung eröffnen könnten, falls sie im Zuge der Energiewende ganz oder partiell verfügbar werden sollten.

Das Seminar **URBAN DESIGN LAB** baut auf einigen ausgewählten Arbeiten aus dem Entwurfsprojekt auf und untersucht die Raumwirkung dieser Szenarien sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Umweltaspekte (Lärm, Luftschadstoffe etc.) anhand von Simulationen und Visualisierungen.

Die technischen Grundlagen für diese Simulationen werden in Kooperation mit dem Casino IT und vorauss. dem HLRS (Hochleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart) in Kompaktworkshops vermittelt. Grundkenntnisse in den Softwareanwendungen sind nicht notwendig, Spaß am Arbeiten mit Simulations- und Visualisierungsprogrammen (3D Studio Max, CADNA-A) wird allerdings erwartet.

Es ist geplant, die Ergebnisse des Seminars zum Ende des Semesters im Rahmen eines öffentlichen Bürgerfestes vorzustellen und sie ggf. in den weiteren Forschungsprozess einfließen zu lassen.  
Endabgabe: 19.07.2018

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	22880 Landschaft & Umwelt	22880 Landschaft & Umwelt
Prüfungsnummer	22881	22881
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Vertr. Prof. Jan Dieterle	
Lehrpersonen	J. Dieterle	
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	montags, 10:00 - 13:15h	
1. Termin	16.04.2018, 10:00h	
Raum	K1, 9.06	

## Keine Zukunft ohne Risiko

„Wenn es Regenschirme gibt, kann man nicht mehr risikofrei leben: Die Gefahr, daß man durch Regen naß wird, wird zum Risiko, das man eingeht, wenn man den Regenschirm nicht mitnimmt. Aber wenn man ihn mitnimmt, läuft man das Risiko, ihn irgendwo liegenzulassen.“ (Luhmann)

Wir treffen tagtäglich rationale Entscheidungen, deren Wirkungen in die Zukunft reichen, obwohl wir die Zukunft nicht hinreichend kennen. Die Gesellschaft muss sich immer mit den Folgen vergangener Eingriffe beschäftigen, also mit selbst produzierten Gefahren auseinandersetzen.

Gefahren und Unsicherheit gehören aber auch schon immer zum menschlichen Leben. Bedrohungen, wie beispielsweise Seuchen, Kriege und Hungersnöte, wurden früher oftmals als Schicksalsschläge gedeutet, die von außen über die Menschen gebracht wurden, wie auch der heute noch verwendete Begriff Naturkatastrophe impliziert. In dieser Sichtweise erscheint der Mensch als Opfer eines unkontrollierten Prozesses. Aber ein gefährliches Ereignis wird überhaupt erst zur Katastrophe, wenn Menschen betroffen sind. Ein Ereignis trifft also auf Menschen, die entsprechend ihrer Möglichkeiten und Situation mehr oder minder gut darauf reagieren können.

Gegenstand des Seminars ist zu Beginn die Auseinandersetzung mit Begriffen und Konzepten einer Risikokultur. Der Hauptteil bildet die Erarbeitung eines Katalogs von denkbaren Strategien, Konzepten und Praxisbeispielen, die grafisch und textlich aufgearbeitet werden sollen.

Ziel ist es, die ökologischen und sozialen Herausforderungen nicht als Hemmnis oder Gefahr zu sehen, sondern als Impuls für kreative Lösungsvorschläge zu verarbeiten.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23220 Stadt & Landschaft	23220 Stadt & Landschaft
Prüfungsnummer	23221	23221
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Vertr. Prof. Jan Dieterle	
Lehrpersonen	J. Dieterle	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. IUSD Studierende & Masterstudierende)	
Termine	mondays, 14:00 - 17:15h	
1. Termin	16.04.2018, 14:00h	
Raum	K1, 9.06 	

## Climate-sensitive-City design - Stuttgart 2050

*Stuttgart wächst und das Leitbild der kompakten Stadt ist weiterhin gültig: Leitbild Stuttgart - 2010 kompakt, urban, grün. Gleichzeitig ist Stuttgart von den Folgen des Klimawandels betroffen. Kernaufgaben sind vor allem der Umgang mit Hitze und Überflutung innerhalb der dichten Stadt. Sie zu bewältigen ist essenziell, um die Lebensqualität in der Stadt zu sichern.*

*Wie sieht eine Klima-sensitive Stadt zukünftig aus?*

*Für unterschiedlichen Baustruktur- und Flächentypen werden Typologien und standortspezifische Vorschläge entworfen - als Vision für Stuttgart 2050 - nicht nur für die Klimaanpassung, sondern auch um die Lebensqualität in der Stadt insgesamt zu verbessern.*

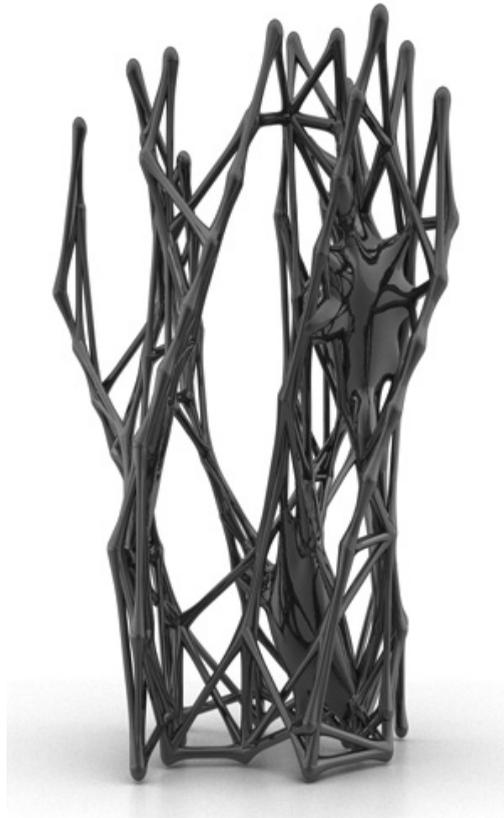
Stuttgart is growing and the principle of a compact city remains unchanged: Stuttgart 2010 - compact, urban, green. At the same time Stuttgart faces the challenges of climate-change. Especially urban heat and flooding are core tasks of adaptation within the dense city centre. Being able to cope with them is an essential part of providing the desired liveable city.

What will a climate-sensitive-City look like in the future? Typologies and site specific proposals are being proposed for different types of building structures and areas - visualising Stuttgart 2050 - not only for climate adaptation but also to improve the quality of life in the city as a whole.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	Computerbasiertes Entwerfen 2	Computerbasiertes Entwerfen 2
Prüfungsnummer	22801	22801
Art der Veranstaltung	Blockseminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Prof. A. Menges	
Lehrpersonen	L. Nguyen, F. Ernst, A. Menges	
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	25. - 28. April, 09:00 - 18:00 Uhr	
1. Termin	Freitag 13.04.2018, 10:00	
Raum	ICD 	

## Advanced Design Scripting and Programming



C# provides high-performance interaction with Rhino/Grasshopper modelling via scripting/programming. This enables us to go beyond what is normally possible with the native features alone.

The workshop will cover the following topics:

- Basic C# programming, the .NET framework and concepts in objected-oriented programming

- Going beyond visual programming in Grasshopper with the C# component

- The RhinoCommon API, the library that allow us to interact with Rhino/Grasshopper programmatically

- How to write plugins for Grasshopper with Microsoft Visual Studio and the Grasshopper API

- Program a fast and interactive flocking simulation inside Rhino/Grasshopper

- A short introduction to computational complexity and spatial data structure

- Accessing C# code using Python

...and more.

Prerequisite is previous participation in the seminar „Associative and Algorithmic Design“ (Computational Design 1) or experience with Grasshopper and Programming.

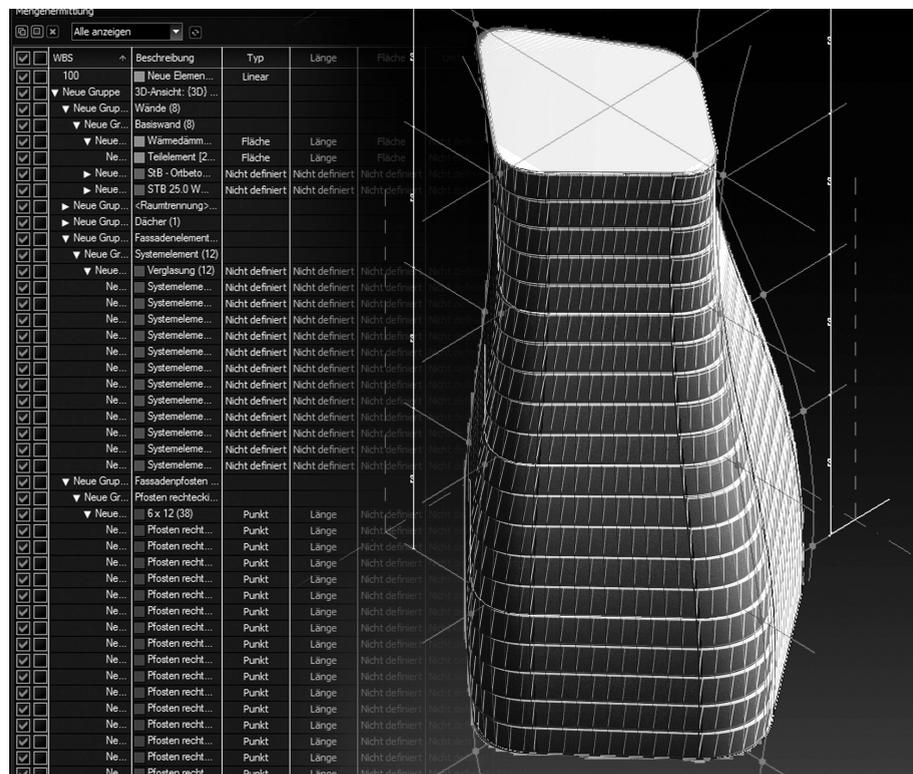
Attendance is compulsory!

<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2013</b>	<b>Bachelor PO 2015</b>
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
<b>Prüfungsnummer</b>	22791	22791
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. A. Menges	
<b>Lehrpersonen</b>	F. Evers, A. Menges	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Termine</b>	Freitag, 09:00 - 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Freitag 13.04.2018, 09:00	
<b>Raum</b>	Casino IT Schulungsraum	

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt.

Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

## Building Information Modelling (BIM)



Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen. Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Dynamo die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	49320 Architektur u. Wohnsoziologie 49310 Stadtsoziologie	49320 Architektur u. Wohnsoziologie 49310 Stadtsoziologie
<b>Prüfungsnummer</b>	49321, 49311	49321, 49311
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar Architektur- und Wohnsoz./ Stadtsoziologie	
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP	
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Christine Hannemann	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Christine Hannemann, M.A. Antonia J. Krahl	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	10.04.2018, 18:00, K1 10.08	
<b>Raum</b>	Hospitalhof	

## Wohnen in der Einwanderungsgesellschaft



Quelle: Schmal et al. 2017: Making Heimat. Germany, Arrival Country. Berlin: Hatje Cantz, S. 182-183.

Migration verändert unsere Gesellschaft und unsere Städte. Jede Einwanderungsgesellschaft muss sich auch beim Wohnen auf neue Wege begeben, soll die Integration von Alteingesessenen und Migrant\*innen gelingen: Gesellschaftlicher Zusammenhalt braucht Raum – und ganz konkret Wohnraum.

Das Themenfeld Wohnen ist in der Einwanderungsgesellschaft von grundsätzlicher Bedeutung. Wohnungs- und Städtebau sind wesentlicher Schlüssel zum Gelingen von Integration in Stadt und Quartier. Gleichwohl verstärkt Migration die Konkurrenz um die knappe Ressource bezahlbaren Wohnraums – und das in einer zunehmend angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt.

In unserer Veranstaltungsreihe werden wir die verschiedenen Facetten dieses Themenfelds beleuchten:

Welche Fragen stellen sich beim Thema Migration und Einwanderung ganz allgemein?

Welche neuen Wege kann der Städte- und Wohnungsbau in der Einwanderungsgesellschaft beschreiten?

Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen Städte wie Stuttgart?

Wie sehen Antworten und Perspektiven aus?

Und: Wie muss ein Stadtteil konzipiert sein, damit interkulturelles Wohnen gelingt?

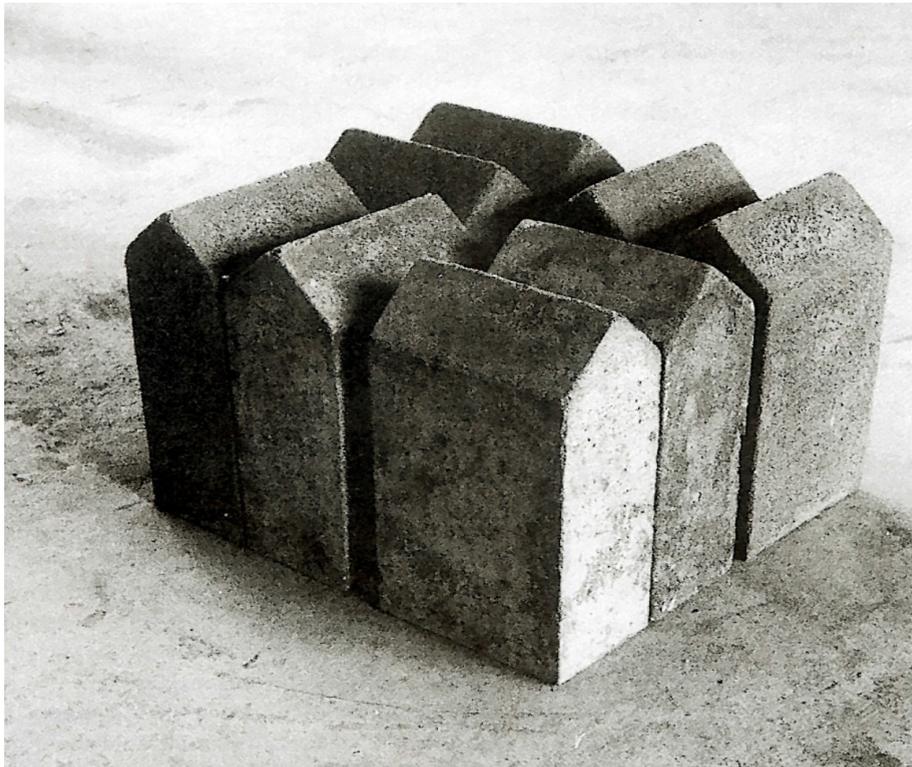
In Vorträgen und Diskussionen mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Politik sowie mit anschließenden Workshops, werden wir diesen Fragen nachgehen. So erhalten Studierende, Vertreter\*innen der Stadtöffentlichkeit und andere Akteur\*innen die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen und Vorschläge in die Debatte einzubringen. Das Seminar wird als vierteiliges Blockseminar im Hospitalhof Stuttgart stattfinden.

Das Seminar, also Ringvorlesungen und Workshops, ist eine Kooperation der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, des Fachgebiets Architektur- und Wohnsoziologie an der Fakultät Architektur- und Stadtplanung der Universität Stuttgart, des Hospitalhofs Stuttgart und des Forums der Kulturen Stuttgart.

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	23290 Wohnbau I	23290 Wohnbau I
Prüfungsnummer	23291	23291
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Thomas Jocher	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Sigrid Loch	
max. Teilnehmerzahl	30	
Termine	montags, 14:00 - 16:15 Uhr	
1. Termin	Montag 16.04.2018, 14:00	
Raum	10.08	



# wohn(bau) steine I



In diesem Seminar werden Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet.

Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnungsbaus auf.

## Vorlesung

in einer Vorlesungsreihe erfolgt die systematische Analyse und Diskussion von unterschiedlichen Wohnbaukonzeptionen, Wohnbautypen und relevanten aktuellen wohnbauspezifischen Themen.

## Vortragsreihe

Architektinnen und Architekten berichten aus der Praxis - diese Veranstaltungen finden immer montags im Anschluss an die Vorlesungen um 15:00 Uhr statt.

## Prüfung

Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen und Gastvorträgen + mündliche Prüfung am Semesterende

## Hinweis

Dieses Seminar wird nur im SS angeboten

Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49440 Leichtbau	49440 Leichtbau
Prüfungsnummer	49441	49441
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Dr.-Ing. Walter Haase	
Lehrpersonen	MSc. Daniel Schmeer	
max. Teilnehmerzahl		
Termine	Freitags, 14:00	
1. Termin	13.04.18, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen 	

## Entwerfen und Leichtbau

Diese Vorlesung legt die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau.

Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen.

Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erbracht.



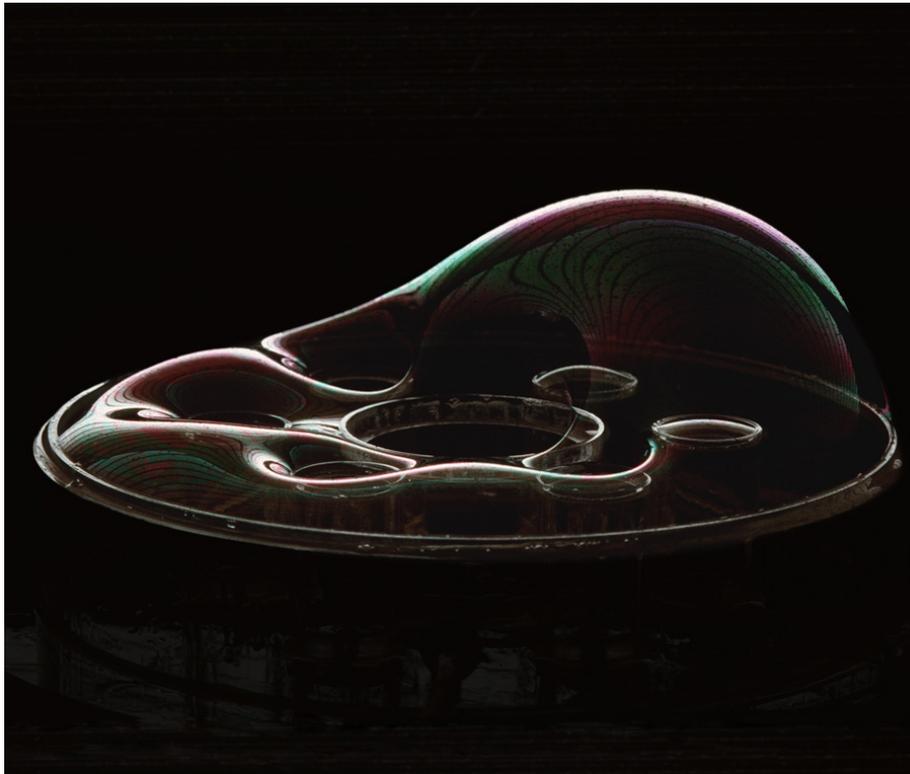
Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
Modulbezeichnung(en)	49440 Leichtbau	49440 Leichtbau
Prüfungsnummer	49441	49441
Art der Veranstaltung	Seminar	
Leistungspunkte	6 LP	
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Arch. Stadtpl. I. Auernhammer, Dr.-Ing. N. Toader	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Arch. Stadtpl. I. Auernhammer, Dr.-Ing. N. Toader	
max. Teilnehmerzahl	3-5 (inkl. Masterstudierende)	
Termine	Freitags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	13.04.18, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen 	

## ILEKlab 1244

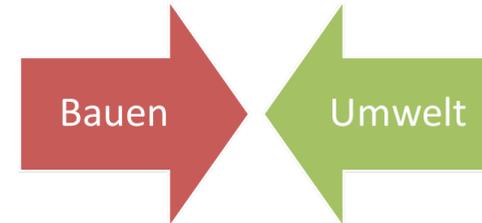
Seit dem Sommersemester 2017 bildet das ILEKlab 1244 eine Plattform für den Austausch von Entwurfs- und Forschungstätigkeiten. Inhaltlich ist das ILEKlab 1244 am Sonderforschungsbereich SFB 1244 „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“ ausgerichtet. In diesem Zusammenhang bietet das Seminar die Erarbeitung von Studien und kleineren Entwurfsaufgaben an.

Im Seminar sind die Studierenden gefordert, ihren eigenen Zugang zum Thema „Adaptivität“ zu finden, ihre individuelle Themenstellung zu formulieren und die Ausarbeitung ihrer Seminararbeit daran auszurichten. Als Gestalterinnen und Gestalter erforschen sie Potentiale von adaptiven Hüllen und Strukturen unter folgenden Aspekten: Welche Formen können sie bilden, wie können sie sich verändern und was können sie in funktionaler, tragstruktureller Hinsicht leisten - wo liegt ihre besondere Schönheit, ihr ästhetischer Reiz? Auch eine theoretische Annäherung an das Thema ist möglich, indem untersucht werden kann, wie adaptive Hüllen und Strukturen in der Smart City miteinander kommunizieren werden und wie dies unsere Wahrnehmung beeinflussen wird.

Nach Absprache können im ILEKlab 1244 auch Entwurfsarbeiten im Studiengang B.Sc. oder M.Sc. bearbeitet werden.



Studiengang	Bachelor PO 2013	Bachelor PO 2015
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	56890 Umweltschutz und Bauen	56890 Umweltschutz und Bauen
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3 + 3 LP	3 + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	56891	56891
<b>Prüfer/in</b>	Dr. Alexis v. Komorowski	Dr. Alexis v. Komorowski
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	-	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung oder HörerInnenschein	
<b>Termine</b>	montags 09:45 - 11:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 09.04.18, 09:45 Uhr	
<b>Raum</b>	M 11.71 (K1, 7. Stock)	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Alexis v. Komorowski (Fakultät 10)	



### Öffentliches Planungs- und Baurecht - unter besonderer Berücksichtigung des Umweltrechts

In einem dicht besiedelten Land wie der Bundesrepublik kommt dem öffentlichen Planungs- und Baurecht eine besondere Bedeutung zu. Denn es sorgt dafür, dass die Nutzungsinteressen der Grundstückseigentümer im Ergebnis mit den typischerweise gegenläufigen, häufig auch ökologischen Interessen der Allgemeinheit und der Nachbarschaft fair ausgeglichen werden. Insofern sind Grundkenntnisse des öffentlichen Planungs- und Baurechts sowie des flankierenden Umweltrechts für ArchitektInnen fundamental.

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester bereitet wesentliche Inhalte des allgemeinen Planungsrechts, des Bauplanungsrechts sowie des Bauordnungsrechts auf. Sie knüpft dabei immer auch an exemplarische Praxisfälle an. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den vielfältigen Querverbindungen zu diversen umweltrechtlichen Materien.

Es können 3 LP (60-minütige Klausur), eine USL (30-minütige schriftliche Abfrage) oder ein HörerInnenschein erworben werden.

Die Veranstaltung eignet sich sowohl für die erstmalige Beschäftigung mit dem öffentlichen Planungs-, Bau- und Umweltrecht als auch für eine fallorientierte Wiederholung und Vertiefung. Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre wird das Kurzlehrbuch von Menzel / Finger / Rickes, Öffentliches Baurecht für Architekten und Bauingenieure, Boorberg, Stuttgart 2014 empfohlen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“. Dieses sieht für das Wintersemester eine umfassende Einführung in das alle Wirtschafts- und Lebensbereiche durchdringende Umweltrecht durch Prof. Dr. Daniela Wickler (Fakultät 10) vor. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt. Um diese zu erwerben, muss in einem der beiden Moduleile (Öffentliches Planungs- und Baurecht oder Umweltrecht) eine 60-minütige Klausur, in dem anderen eine 30-minütige schriftliche Abfrage bestanden werden.